

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1798**

24.9.1798 (No. 39)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1002521](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1002521)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

Montag, den 24ten September 1798.

## Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Weyl. Gerd Schmidt Wittwe, zum Neuenfelde, und deren Beystand Anton Hoting, zum Eckst. h., haben einen Manns-Kirchenstand in der Eislether alten Kirche auf der Priechel im ersten Gange Nro. 4. zwischen Luder Kloppenburg und Friederich Meiners Ständen, unter gewissen Bedingungen an Claus Hummie, zu Kiene, verkauft. Die Ang. ist d. 22. Oct. d. J. auf hies. Herzogl. Regierungs-Canzley.

2) Der Pastor Wulf, zu Osterburg, hat den seiner Ehefrau zuständigen, auf dem Stollhammer Kirchhofe belegenen, vormals weyl. Albert Gerdjen zu Junne gehörig gewesenen Begräbniskeller, an den Hausmann Wrent Wilhelm Schlichting, zu Stollhamm, verkauft. Die Ang. ist d. 22. Oct. d. J. auf hies. Herzogl. Regierungs-Canzley.

3) Auf Ansuchen für den Stadtsecretair und Obergerichts-Anwalt Hermann Jacob Anthony in Delmenhorst, Namens und in aufhabender Vollmacht Eilert Hinrich Meynen, in Paris, weyl. Caspar Meynen zu Westerstede ältesten Sohnes als Miterben von seines Großvaters weyl. Eilert Meynen und dessen nachgebliebener Wittwen Nachlasse, Supplicanten, wider die übrigen Miterben von weyl. Eilert Meynen und dessen nachgebliebener Wittwen Nachlasse, Eilert August Höft für sich und seinen abwesenden Bruder Johann Philip Höft, Caspar Gottfried Köppen, Förster Reck und dessen Ehefrau Magdalene Dorothee gebohrne Höft zu Westerstede, sodann weyl. Canzley Assessor Meynen Wittwe Anna Sybille und deren Tochter Anna Elisabeth Helwig, auch derselben Ehemann Johann Diederich Helwig zu Seagern; ferner Gerhard Claussen und dessen Ehefrau Christine Magdalene Catharine, gebohrne Meynen, Eilert Claussen, Hermann Gerhard Müller und dessen Ehefrau Johanne Dorothee Sophia, gebohrne Claussen, Johann Hinrich Gräper und dessen Ehefrau gebohrne Höft, auch Johann David Meynen zu Braake, Supplicanten, werden hiemit alle und jede convociret, welche an die von den Supplicanten als Miterben von weyl. Eilert Meynen und dessen nachgebliebener Wittwen zu Westerstede Nachlasse, dem Miterben Eilert Hinrich Meynen w. yl. Caspar Meynen ältestem Sohne übertragene freye Grundstücke, als: 1) Das in Westerstede belegene sogenannte Holschmachers Haus; 2) den bey Sikensolt belegenen Busch, der Horn genannt, mit Kamp und Weiden, Anspruch und Forderung zu haben vermeinen, sich hiermit und zwar die Einheimischen am 29. Oct. d. J. die Auswärtigen aber am 10. Dec. d. J. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley bey Strafe ewigen Stillschwizens, gehörig anzugeben.

4) Johann Hinrich Lierßen zu Husum und Jürgen Stubbe, zu Lettens, haben mit ihren beyderseitigen Rähnen, unter Zugabe einer gewissen von Lierßen an Stubbe zu entrichtenden Summe Geldes, einen Tausch-Contract getroffen. Die Ang. ist d. 29. Oct. d. J. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

5) Gerd Wenke, zu Bardenfleth, ist gesonnen, zwey Rämpfe Ochsen-Weiden, das sogenannte alte und neue Feld, den 13. Oct. d. J. in Johann Eilers Wittwehause daselbst, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 9. Oct. d. J. beym hiesigen Herzogl. Landgerichte.

6) Johann Reinhard Umbsen hat von der ihm noie uxor. als weyl. Peter Grifsteden Tochter zuständigen zum Mittensfelde belegenen Hoffstelle gewisse  $7\frac{1}{2}$  Fück am Mittensfelder Wege belegen, an Johann Hinrich Müller zum Hartwarderpurp, und dieser hat exirerem dagegen gewisse daselbst belegene 3 Fück Landes übertragen und überlassen. Die Ang. ist d. 23. Oct. d. J. beym Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte. Zugleich wird term. ad aud. sent. præcl. auf d. 1. Nov. d. J. angesetzt.

7) Der Kanzlerssecretair Amann ist gewillt, seine in Hartwarden hinter seinem Garten belegene Köttheren nebst dem bisher dabey genutzten Garten, den 27. Oct. d. J. in Jacob Schmidts Wirthshause, in Hartwarden, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 23. Oct. d. J. beym Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte.

8) Weyl. Kaufmanns Johann Friederich Becker Erben, in Alens, haben bereits im Jahr 1791 ihr in Waddens belegenes oltm Neuhausche Köttherhaus nebst Pertinentien, an Claus Schdtelburg, in Waddens, verkauft. Die Ang. ist d. 23. Oct. d. J. beym Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte.

9) Christian Bernhard Gieseler ist gesonnen, sein in Ovelgönn belegenes väterliches Haus und Garten, den 26. Oct. d. J. in des Gastwirths Basing Wirthshause daselbst, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 23. Oct. d. J. beym Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte.

10) Arend Schütte zu Wödnichshofe hat die vom Gute Rughorn erstandene Köttheren, bestehend in Haus, Hof nebst Saat und Wischländeren, imgleichen ein Stück von 3 Scheffel Saat, woran Frerich Rughorn mit seinen Ländereyen benachbaret ist, an Tonjes Schröder zu Rethorn verkauft. Die Angabe ist den 16. Oct. a. c. beym Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

11) In Convocationssachen weyl. Hinrich Hayen zu Dreyffel Creditoren, ist Terminus zur Liquidation auf den 2. Oct. d. J. beym Herzogl. Delmenh. Landgerichte anberaumet worden.

12) Zu Johann Koopmann, Hausmann zum Dalsper, Concursache, wird den sämtlichen Profitenten anbefohlen, die zur Begründung ihrer Angaben erforderlichen Beweisthümer, bey angemessener Brüche gegen den 6. k. M. einzuliefern. Decretum Oldenburg in Judicio, 1798 Sept. 18. Herzogl. Hollstein-Oldenb. Landger. hieselbst. v. Muck.

13) Am 2. Oct, Morgens 11 Uhr, soll die Lieferung des bey den Thowachen erforderlichen Ahrens und Dachts, wie auch die Unterhaltung des Weges vor dem Stauthor vor dem Waschwasser über bis an Gerhard Bartels Gründen hieselbst mindestfordernd auverbunden werden. Oldenburg, vom Rathhause, Sept. 20. 1798.

14) Am 8. Oct. soll die Schauung der unter des Magistrats Aufsicht stehenden Wege gehalten werden. Bey Vermeidung der verordnungemäßigen Brüche müssen daher gegen diese Zeit die Wege gehörig reparirt, insbesondere die Weggraben geöffnet, und dem Wasser von den Wegen hinlänglicher Abfluß nach diesen Gräben hin verschaffet werden. Oldenburg, vom Rathhause, Sept. 20. 1798.

15) Weyl. Rükperamtsmeisters Bösen Wittwe hieselbst, ist gewillt, ihr an der Staustraße belegen s bürgerliches Haus, am 3. Nov. d. J. Nachmittags 2 Uhr in Mehrens Hause auf dem Stau öffentlich verkaufen zu lassen. Zur Angabe wegen etwaigen An- oder Weyspruchs ist Terminus auf den 29. Octbr., bey Strafe ewigen Stillschweigens anberahmt. Oldenburg, vom Rathhause, Sept. 20. 1798.

16) Am 13. Oct Morgens 9 Uhr soll der Nachlaß des unlängst hieselbst verstorbenen Steinhauergesellen Franz Böhm auf dem Rathhause öffentlich verkauft werden. Diejenigen aber, die an diesem Nachlaß einigen Anspruch oder Forderung zu haben vermeinen, müssen solches am 8. Octbr. bey Strafe ewigen Stillschweigens hieselbst gehörig angeben. Oldenburg, vom Rathhause, Sept. 20. 1798.

17) Die majorennen Kinder des weyl. Aeltermanns Bulling, sodann der minorennen Vormünder, die Kaufleute Grovermann und Ritter hieselbst, sind gewillt, das resp. ihnen und ihren Pupillen zuständige, an der langen Straße hieselbst belegene, dormalen von dem Gastwirth Rickels heuerlich bewohnt werdende bürgerliche Haus nebst Brauhaus, Stall und Garten, sodann eine Mannskirchenstelle in St. Lamberti Kirche, am 14. November d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Stadtschütting öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen. Termin zur Angabe wegen dieses Verkaufs, bey Strafe ewigen Stillschweigens, der 7. Nov. auf dem Rathhause hieselbst. Oldenburg, vom Rathhause, den 18. Sept. 1798.

18) Bey dem Armenwarter Johann Conrad Meyer vor dem Haaren Thor steht eine milchende Kuh zum Verkauf, wesfalls sich die Kauflustigen nächstens bey ihm einfinden können.

10) In Befolge Auftrags der Herzogl. Cammer, soll am 29. dieses Nachmittags 2 Uhr in des Kaufmanns Ledsen Hause zur Klipkanne, der Klipkanner Groden stückweise auf 4, 8 und 12 Jahre öffentlich meistbietend zur Verpachtung aufgelegt werden. Liebhaber können sich alsdann daselbst einfinden. Hartwarden, auf dem Amte, den 1. Sept. 1798.

Amann.

9) In Befolge des von der Herzogl. Cammer erhaltenen Auftrags sollen von den Herrschaftl. Hagenschlooter Vorwerksländereyen, diejenigen 110 Juch 58 $\frac{1}{2}$  Rutben, alter, oder 136 Juch 42 Rutben neuer Maasse, welche Friederich Stegie zum Hagensbloot annoch bis Martag 1799 in Pacht hat, und mit einem demselben eigenthümlich zuständigen, aber bey Erblichung seiner Heuer an die gnädigste Herrschaft von ihm contractmäßig abzutretenden Wohngebäude versehen sind, am 27. d. M. als am Donnerstage nach dem 16. Trinitatis des Nachmittags um 2 Uhr in Gerhard Schröders Weinschenke zu Schwarben öffentlich meistbietend auf 4, 6 oder 8 Jahre anderweitig verpachtet werden. Diejenigen, welche demnach sothane Ländereyen mit dem darauf vorhandenen Wohnhause und dessen Pertinentien zu heuern geneigt sind, können sich gehörigen Orts zur bestimmten Zeit einfinden, die Bedingungen vernehmen, und nach Gefallen pachten. Auch können die Conditionen zuvor auf hiesigem Amte eingesehen werden. Tossens, aus dem Amte, Sept. 13. 1798.

Hansen.

1) Weyl. Johann Albrecht Wolffs Wittwe zu Barel hat ihr mit ihrem weyl. Ehemann durch einen mit Gerhard Dncken im Jahr 1779 geschlossenen Tausch- und Uebertragungscontract aberkommenes, am Südende daselbst zwischen den Häusern des Gerhard Dncken und des Zimmermeisters Nebelink belegenes Wohnhaus, mit Stall, Platz und Gränden, auch dem dazu gehörigen an der Fuchsgast belegenen befriedigten großen Garten, am 11. Sept. d. J. unter Veyständschaft des Johann Hinrich Sieffen sen. an Eylert Warns bey der Jader Kirche verkauft. Zur Angabe si Terminus præclusivus auf den 31. Oct. d. J. bey dem Amtsgericht zu Barel anberahmt worden.

### Zwente Bekanntmachung.

Oldenb. Ldgr. 1) Wegen der von Claus Meyer an seine Tochter Almuth Helene und deren Bräutigam Arend Wollers erb- und eigenthümlich übertragenen Bau mit allem Zubehör und Eingut, Ang. d. 4. Oct., (die am 14. v. M. geschenehen Angaben werden hier nicht wiederholt.) 2) In weyl. Holzvogts Kinderhagen Convocationssache, Liquid. d. 6. Oct. Distrib. Bescheid d. 30. Oct. 3) Wegen einiger von Arend Lüschen an die Officialen der Saubhatter Schule verkauften Grundstücke, Ang. d. 1. Oct. Präcl. Besch. d. 12. 4) Weyl. Jürgen Bargmann Kinder Vormünder Verkauf ihrer Pupillen Röhreney d. 4. Oct. Ang. d. 2. (die am 7. Aug. d. J. geschenehen Angaben werden hier nicht wiederholt.) 5) Des Cammerdieners Laurin Verkauf verschiederer Mobilien d. 3. Oct. Delmenh. Ldgr. 1) Des Advocat Ofeloh Curatoren, Weaner und Conforten, Verkauf einiger Grundstücke ihres Curanden, imgleichen des Hauses nebst Garten und 4 Stände in der Delmenh. Kirche d. 4. Oct. Ang. d. 1. (die schon geschenehen Angaben werden hier nicht wiederholt.) 2) Wegen eines von Gerd Ahl an Johann Stegie verkauften Stück Gartenlandes von ungefähr 1 $\frac{1}{2}$  Scheffel Saat groß, Ang. d. 2. Oct. Neuenb. Ldgr. Wegen der von Grete Hilbers und deren Tochter Hille und der letztern Ehemann Johann Henken an Joh. Hinr. Steeken jun. verkauften Röhreney, Ang. d. 1. Oct. Oldenb. Mag. 1) Weyl. Andysmachers Eberleh Erben Verkauf ihres Hauses und Pert. d. 4. Oct., der Mobilien und des Einguts aber d. 15., Ang. d. 1. 2) Weyl. Canzleyrätthin Meschbrink Erben Verkauf oder Verheuerung ihres Hauses nebst Stall, kleinem Garten und sonstiger Zubehör d. 5. Oct., Ang. d. 1. 3) Joh. Hinr. von Segaern Verheuerung seines jetzt von dem Schutzjuden Goldschmidt heuerlich bewohnt werdenden Hauses am Markt d. 6. Oct.

### II. Privatsachen.

1) Der Kaufmann G. Kimme zu Burhave sucht einen jungen Menschen, welcher die Handlung zu leeren Lust hat. Er kann zu Martini d. J. antreten.  
2) Hinrich von Netben im Morgenlande hat von der Eiden Bau an Henergeldern 300 Rthlr. sofort, und auf Michael 100 und einige Rthlr. zinsbar zu belegen.  
3) Es wird widerhois bekannt gemacht, daß ungefähr 800 sofort, und auf Martini d. J. noch ungefähr 1000 Rthlr. von Joh. Detmers Kinder Vermögen bey dem rechnungsführenden Vormund Bernd Wulf zum Frieschmoor zinsbar zu 4 p. C. zu erhalten sind.  
4) Evert Keamer zu Neuenbrok will sein, vormals Hinrich Cordes Haus daselbst, welches groß und geräumig, in aller Dierichschaft bequem, mit 3 guten Stuben, mit Fußböden von Holz versehen, und woben ein Speicher mit Backofen ist, Martag 1799 antreten, verheuern. Er will von seiner Bau für sechs Lude Gras und Futte, auch 10 bis 12 Schf. Rodensaat dabey geben.



5) Christian Friederich Müller in Bremen an der Kanzenstraße wohnhaft, hat eine Parthen gut conditionirtes Mecklenburger Glas erhalten, welches noch um billigern Preis als gewöhnlich verkauft werden kann. Auch erwartet er ebenfals eine Ladung Englisch Glas.

6) Dietrich Helms zu Esborn hat seit 8 Tagen drey Becker verlohren. Eins derselben, ungefähr 2 Jahr alt, ist schwarz, vor dem Kopfe weiß, hat vier weiße Brine, und eine Narbe auf dem Rücken. Das zweyte ist schwarzgesteckt, 2 Jahr alt, hat vor dem Kopfe etwas weiße Haare. Das dritte blauespreckelt, ungefähr ein Jahr alt. Wer ihn selbige anweisen kann, erhält eine gute Belohnung.

7) Wilhelm Schütte zu Brake im Stebingerlande hat als Curator für den vid. sinniaen Peter Heinken diejenigen 100 Rthlr. welche bereits in Nr. 37. der Anzeigen bekannt gemacht sind, noch insdar zu befehlen.

8) Johanna Arrenberg in Bremen verkauft deutschen Caffee, oder extra schön präparirte Cichorien 1/2 Pfund zu 1 Rthlr. Dieser ist ohne einzutun ausländischen Caffees angenehm zu trinken. Man nimme die Hälfte dessen von diesem Caffee, was sonst gewöhnlich vom fremden genommen wird. Will man ihn aber sehr gut haben, so nimmt man statt 2 Loth fremden Caffee, 1 Loth, und 3 Loth von diesem deutschen Caffee.

9) Der vormalige Stadtmusicant Gerdson machet hiedurch öffentlich bekannt, daß Niemand seinem Sohn etwas creditiren müsse, weil er für selbigen nichts bezahle.

10) Die Witwe Kummeln und deren Compagnon Weßky aus Hamburg, verkaufen im nahen hiesigen Markt, in des Schneider-Untersmeißers Potbak Hause, allerhand Pelzwaaren, und zwar hier zum erstenmale, als: Pelze und Hüffen für Herren und Damen, Unterfüttler zu Weisen, fertige Damen-Ärtecke um Gaioppen und Pulatins, und viele sonstige Pelzwaaren. Da sie in Bremen mit ihren Waaren vielen Beyfall erlangt haben, so schmeicheln sie sich dessen auch hier, und versprechen die billigsten Preise und beste Behandlung.

11) Die Vormänder von weßl. Hartw. Hinrich Keesen Kinder haben 100 Rthlr. insdar zu belegen, welche bey dem Vormund Johann Hilling zu Hundbrücke sofort in Empfang genommen werden können.

12) Wilhelm Diederich Duncker aus Bremen verkauft beste Braunschweiger Cichorien 1/2 Pfund für 1 Rthlr. Gold. Auch ist in seiner höhern Bude im Markt hieselbst deutscher Caffee, oder Cichorien zubereitet, daß er ohne Zusatz von ausländischem Caffee angenehm zu trinken ist, zu haben. Man muß aber nur die Hälfte deutschen Caffee für den Topf nehmen als sonst von fremden. Nimmt man statt 2 Loth fremden Caffee, 1 Loth, und 3 Loth deutschen Caffee hinzu, so ist er so stark als von 2 Loth fremden Caffee, und besonders wechschmeckend. Diesen feinen Cichorien — oder deutschen Caffee verkauft er 6/8 Pfund zu 1 Rthlr.

13) J. E. Meyer verkauft im bevorstehenden Oldenburger Markt in seiner Bude gegen des Kaufmanns Schömann Hause alle Sorten neu erhaltener Spiegel in Mahagony-vergoldeten; nußbaumnen und Englischen Rahmen, alle Arten ordinaire Spiegel, Schnupftobacksdosen, metallene und knochen Rindse bey Quantitäten, Compositions-Schnallen, Ep. Ehre- und Kinder-Löffel, bey dahenden und einzelnen in billigen Preisen. Alle Arten Englische wollene und baumwollene Strümpfe, baumwollene Mützen, dergleichen auch linnen Hals- und Taschentücher, schwarze und braun-irone Hücher, cattune dito, gewalkte Strümpfe und Mützen, Wollen verzierter Art von Vappeln, Ellern und Wäßen, nebst mehr andern Waaren.

14) Wtl. Meichior Schindler Erben, Georg Leugener und Soh. aus der Schweiz verkaufen im nächsten hiesigen Markt folgende Waaren: Cartons Hücher von 6 bis 8 Breit, auch seidene Hücher von allen Breiten, weiße und farbigen Musselin zu Damen-Kledern, Musselin-Lyber, weiße und farbige Taschentücher, weiße und farbigen Carton, Figue und Muslinet zu Westen, Cassinir zu Hüffen und Beinkleiden, Satinet und Hanking, Bandoto und Hofen Seck, schwarze Larfe 5 bis 8 Breit, vorzüglich gu., seidene, halbseidene baumwollene und wollene Strümpfe, ganz lange seidene Damenhandschuhe, ordinaire auch sorne für Herren und Damen, dito lederne, baumwollene Mützen, Manchetten und schwarz Hofensene, verschiedenartiges Garn, Achseide, Stücke Futterparchent. Sie lagiren im Kronprinz von Dänemark an der Achterstraße.

15) Mit meinen bekannten Waaren, wovon Verzeihsnisse bey mir zu bekommen sind, empfehle ich mich zu diesem Markt in meinem gewöhnlichen Logis im Hundbrückeschen Hause bekens. Es befinden sich unter denselben sehr schöne Pelze, Mäntel zu Weisen Hüffen, Rauchwerk, Damen-Casor, Hüthe, Englische und Deutsche sehr schöne Mannshüthe, laquirt Waaren, Englische Ehemaschinen, Neuberatlaste etc. alles zu außerordentlich niedrigen Preisen.  
Wilhelm Nothe von Bremen.

16) Von dem feinen holländischen Propatria-Papier, habe ich zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.

Stalling.

17) Im bevorstehenden Markt empfehle ich mich mit meinen Seiden- und Mode-Waaren bekens. Auch sind bey mir schöne neue Citronen angekommen, das Dugend zu 60 gr.

Oldenburg.

Joh. Lud. Meyer

18) Alle, welche noch Ansprüche an den Nachlaß der verstorbenen Canzler-rathin Wolebrink haben, werden ersucht, sich nicht gerichtlich anzustellen, sondern sich mit ihren Forderungen bey dem unterstehenden Curator der Waße zu melden. Der Verkauf des Wolebrinkeschen Hauses wird noch den 5. Octobr. von dem hiesigen Stadtschreiber vor sich geben.  
Weindorff.

19) Auf Hinrich Schwaering zum Hildkamay Schöfste werden am 11. Decr. d. J. einhundert Stämme Eichenholz so zu Bau- und Strohholz dienlich, öffentlich meistbietend verkauft werden und wird mit solchem Verkauf des Mittags um 12 Uhr präcise angefangen.

20) Henschel Weßl. in Bremen, wohnhaft bey der St. Martini-Kirche gegen über recommendiret sich bekens mit einem wohl assortirten Waaren-Lager bey hnd in allen möglichen Sorten Englischen P. und r. ger und Schmalzfelder kurzen Waaren. Er verkauft alle Sorten feine u. d. ordinaire Tafelmessere, Feder-Näher- und Taschenmesser, feine plätirte und Compositions-Schere; plätirte, composition und metallene Schuh- und Knieschnallen, Schnallenbigen, feine und ordinaire näherne Uhrketten und Uhren, auch metallene und vergoldete Uhrschlüssel; feine metallene und sonstige Nocken und Weckentöpfe; näherne und ordinaire Nichte-schereen, auch andere Scheren; Nitzelstich, n. Stenbügel und Nitzkanzen; Schwabeder und Engl. Nehmseln und Stopp-adeln; große u. d. kleine Spiegel, Schnupf- und Rauchtobacksdosen, fein, mittel und ordinaire Siegelack und Oblaten, lackirt. Ebeebretter, Jagdsinken, Wäßen und Zergeroben, Brotsamen und Brotsam-



wählet und bis auf 3 Jähr sämtlich in den 3 letzten Jahren soll gepflegt und 7 Jähr mit Roden auch 6 Jähr mit Wintergersten für den künftigen Heuermann bereits bekennt und besamet, 8 Jähr aber neu aufgebroschen und erst ein Jahr gepflegt sind; imgleichen können auf Verlangen noch 14 Jähr zum Aufbrechen angewiesen werden. Sollten sich Liebhaber finden, welche früher als am vorangesetzten Tage zu contrahiren angewiesen, so wollen sie sich baldmöglichst und spätestens den 1ten Novbr. schriftlich oder mündlich bey mir hieselbst melden, und bey annehmlichen Offerten sofort den Zuschlag gewärtigen; in welchem Falle die Aufhebung des Termins richtig durch diese Blätter und öffentlichen Anschlag bekannt gemacht werden wird, widrigenfalls es unsehbar bey dem, auf den 1ten Novbr. angelegten Ausrungs-Termin sein Verbleib hat. Neuenburg.

F. v. H. m.

31) Am 3. October d. J. wird die bewegliche Verlassenschaft der Wittve des wegl. Johann Grube, wovon unter Insonderheit 1 Kind, 1 Schwein, 2 Betten, 2 Schränke verschiedene Kleidungen, Rinnen und sonstiges Hausgeräth, in dem Sterbhause zu Nothkirchen öffentlich verkauft.

32) Alle diejenigen, so an wegl. Kaufmann H. Semeyer zu Lössens, aus Rechnungen ein oder Gelder Schuldig geworden sind, und solche innerhalb 3 Wochen an den Vormund Heinrich Schöder zum Edwarder Allendeich nicht bezahlen, haben zu gewärtigen, daß sie von Gerichtswegen dazu angehalten werden.

33) Ich habe ein in gutem Stande befindliches doppeltes Clavier mit Pedal abzustehen, weshalb ich etwaige Liebhaber forderksamst bey mir melden wollen.

Hammelwarden.

Hudeburg. Organist.

34) Im bevorstehenden hiesigen Markte sind in meiner Bude, welche in der Mitte des Marktes steht, alle Arten von Eisen, Engländer und Nürnberger Waare in sehr billigen Preisen zu bekommen, als: große neumodige Spiegel mit ganz vergoldeten auch schön Arabagoni und Nußbaum-Rahmen, weiß allen Sorten kleiner Spiegel, hübsche Schnupftob-Aboxen, schöne Kinder Uhren, enge und weite Kapsen, wie auch krumme Haarkämme, knochen Pöcher-Köpfe nebst Engl. metzefestigen Knöpfen, feine Kleiderbürsten, lackirte Engl. Stuhl-Bretter, schöne englische, wie auch gute starke deutsche Tafel-Messer, verschiedene Sorten engl. und ordinaire Taschen-Messer, große Schneider, wie auch Laden- und kleinere S-erren, säblier-uhretetten, Nbeischlüssel nebst allen Sorten Uhrmacher-Geräthe, Uhrgläser u. c., Engl. Commode-Best-Clage, messingene Schlüssel-Schloßer, messingene Knöpfe, wie auch Ringe und Wandboeden mit Schrauben, mit Silber plattirte auch Compositions und stählerne Sporn, messingene Rauchtoback-Fuehr-Kn, gute Caffeemöhlen, messingene Waagschalen, Engl. Bilanzen auch schwarze Waage-Sticken nebst großen eisernen Waagenbalken und eisernem großen Schraubstock für Schmid. d., Strohfleien, diverse Engl. Feilen auch Nadelfeilen, eiserne Kuchenspannen, Porzangschloßer, nebst Stubentür- und auch kleinere Sorten Schrank- und Schublade-Schloßer, Stubentür- und kleinere Hänge, alle Sorten Spansägen, nebst allen übrigen Zimmer und anderem Handwerker-Geräthe, gute Zimmer-Deisel, Streichbeisen und Köhlfleien, eiserne Boelkkrösse diverse Schrittschuhe, eiserne Feuer-Comfore, Feuerkurven und Feuerzangen, verschiedene Sorten Eisendrath in Ringen, wie auch Messingdrath bey Ringen, Rohr-Nägeln, Compositions-Schuh- und Knieschnallen, Sattler-Geräthe, Briefoblaten bey Pfanden, baumwolle und wolle Manns- und Frauensstrümpfe, wie auch dertelichen gewalkte Strümpfe, weiße feine gewalkte Stiefelstrümpfe, Frisolett wollen und linnen Bänder Pochweise, Bouteiken-Köpfe 1000 Stück für 24 Rthlr., feine extra große lange starke 4drächige Engl. wollne gewebte wie auch gestricke Mannsstrümpfe von diversen Couleuren zu 108 Rthlr. das Duzend, elastische Pfeifen-Köhre mit Gold, feine Nußbaum Dammbrettspiegel mit Schreibens und Nebkäffen, wie auch andre Sorten Toilettenspiegel, ovale und sechsigte feine Engl. in Semid'or eingelezte Chanter-Schnupftobackboxen, das Stück zu 2 Rthlr., elfenbein Sämmen, Engl. lackirte Kleiderbüsten, und andere sonstige Waaren mehr bey Duzend wie auch en Detail.

W. D. Duncker, aus Bremen.

35) Der Kirch- und Armenjurat zu Rastede, Eilerdt Brandes zu Behnden hat die schon bekannt gemachten 215 Rthlr. Kirchen- und 168 Rthlr. Armen-Gelder sofort zu billigen Preisen zu belegen.

36) Da bey der Verheuerung meiner Schanze noch einige Stücke unverheuert gelieben sind, so will ich selbige unter der Hand verheuren, welches den etwaigen Liebhabern zur Nachricht dienet.

Oldenburg.

Detmers.

37) Dem Hausmann Jürgen Lange zum Oldendroff Mittelort sind vor einiger Zeit 7 Stück Schaafe, als 2 alte Mutter-Schaafe mit 5 Lämmern, wovon die lechtern mit einem Schnitt oder Haken im rechten Ohr gemerket sind, von seinem Lande entkommen. Wer hievon Nachricht geben kann, hat eine gute Belohnung zu gewärtigen.

38) Der Sackwirth Gerhard Runge im Oldendroff machet hiedurch bekannt, daß da in No. 37. der Anzeigen, Art. 13. der Privatfachen, das bey ihm befindliche Kalb irrig als ein schwarzbuckelbepfligtes mit R. gemerktes Ochsenkalb aufgeführt worden, der Verkauf am 19. unerschrieben. Das Kalb ist ein schwarzschimmlich buckelbepfligtes Bullenkalb im Ohr gemerket. Wenn der Eigenthümer dies nicht vor dem 29. als nächstem Sonnabend gegen gehörige Bezahlung abfordert, so wird es verkauft.

39) Isaac Jacob Schwabe empfiehlt sich im nächsten Markte mit verschiedenen Waaren bekkens. Er verkauft Seid und Cattun, alle Sorten weiße Waaren, dicke Nesseltücher, gekreiste, mit weißen und coulörten Raminen, seidne Tücher, auch lange und Schals, feine Englische Cashmere, allerhand Sorten Weken, auch seidne und baumwolle Strümpfe, Mancheser von verschiedenen Farben, Muffelin Tücher und Schnupftücher, Zeuge zu Oberdecken, gekreiste Rinnen in verschiedenen Farben, schwarze Davinden von 5 bis 1/2 breit, fein weißes holländisches Rinnen und Bettbahren zu Unter- und Oberdecken, halbseidne Zeuge zu Kleidern, gekreistes Musselin, Futter Parchent. Er logirt bey Meynen im weißen Hof an der Langenstrasse.

40) Sovert Diederich Rankenau aus Bremen verkauft im nahen Markte in des Buchbinders Friede Hauße folgende Waaren: alle Sorten 1/2 breiten Atlas zu Damen-Saloppen, die Elle zu 54 und 60 grste, alle mögliche Modifarben von 1/2 breitem Kast die Elle zu 42 und 48 gr. 15 Sorten schwarze Italiänische und Französische Kaste von 5 bis 1/2 breit, worunter ganz schwere Grosbetone Kaste sind, von 36 bis 1 Rthlr. 48 gr., alle Sorten Engl. Atlas, Glacee und Kastbänder, in Stücken zu Fabric, Preisen, sehr schöne weiße Muffeline zu Damankleidern, gekreiste, gemischte und brodirte in Stücken von 16 Ellen zu 5 bis 25 Rthlr. Muffeline zu

ber, in uns, in Lamin gedreht, von 36 bis 2 Rthlr. 60 gr. recht feine Dreemeeth, und weiße feine Cattune, Engl. Patent Sigen und Cattune Lächer, alle Arten seidne Lächer von 2 bis 2 P von 48 gr. bis 6 Rthlr. Casmir aller Art von 1 Rthlr. 12 gr. bis 1 Rthlr. 48 gr. 2 breite drehrädrige Engl. Camlotte, zu Feinber-  
48 gr. die Elle, Englische Patentkrümpe, und Franz. einige das Duzend zu 15 Rthlr., sonstige Strümpfe, seidne und halbseidne Manns- und Damen- Handschuhe, Engl. Manchester, Cattinets, Trannets in allen Far-  
ben, gedruckte Londoner Musseline ächt zu Damenkleidern, gedruckte Piquees und Demitis, Winter- Weßen-  
Kinge, Skandon, Ducans und andre auch Wölly, Pantalons und Strumpfhosen von allen Farben, Stiefel-  
schäfte, Sporen und Riemen, elastische silberne Schuhschnallen, Häblerne Knieschnallen, Bristkraschen, laquirte  
Reebretter, alle Arten Knöpfe, Casior- und Filzhüte, fein holländisches Linnen zu Oberhemden, schlesisch Kut-  
terlinnen das Stück zu 2 Rthlr. 24 gr. und andere Waaren alles ohne vorzuschlagen in billigsten Preisen.

41) In des Gastwirths Johann Friederich Vielesfeld Hause stehen 15 Stück eingeschnittene Schaaf. Der  
Eigentümer kana sie gegen Erlegung der Kosten wieder bekommen.

42) Der Schlosser Johann Hinrich Hippe hat in der Kurwiegstraße, zwischen Schwartings und seinem  
Hause, ein neu erbautes Haus, von Brandmauer, worinn der Canzellist Gregorius wohnet, unter der Hand zu  
verkaufen. Es sind in selbigem drey garnirte Stuben, zwey Schlafkammern, eine Küche und Speisekammer,  
hinter dem Hause ein Plog und Schelf. Liebhaber können sich vor dem ersten October melden.

43) Lorenz Frau beym Allerich, hat als Curator über den Wittwogischen Stipendium-Fonds die schon  
oft bekannt gemachten 205 Rthlr. von gedachten Geldern anrecht gegen billige Zinsen zu belegen.

44) Der Sackwirth A. F. Detcken in Doylsdane will das von dem Politen- Bevollmächtigten Kögels ge-  
kauft olim Meyerholtsche Haus nebst Garten, worin die wirthschaftliche Nahrung von dem Mustl- Pächter  
Jager getrieben wird, aus der Hand verkaufen. Liebhaber hierzu wollen sich in den ersten Tagen bey ihm melden.

45) In dem bekanntesten Lavaterschen Schreiben an das Directorium der französischen Republik, welches mit  
vielm Beyfall aufgenommen worden, ist noch eine eben so interessante Schrift unter folgendem Titel heraus-  
gekommen: Johann Casper Lavaters zwey merkwürdige Schreiben, 1. An den Bürger Schauenburg, Oberge-  
neral der fränkischen Armee in der Schweiz. II. Beschluß der Dankrede im Namen der Zürcher Bürgerschaft,  
an den Bürgermeister Kilsberger. Zürich, 1798. Auch diese Schrift wird in Strohm Buchhandlung alhier  
zu 9 Grote Gold verkauft, woselbst auch von efferer noch Exemplare ebenfalls für 9 Grote zu haben sind.

46) J. H. Strohm aus Bremen verkauft in den bevorstehenden Jahrmarkttagen in dem Hause des Buch-  
binders Strohm Hieselbst, zu möglichst niedrigen Preisen allerlei Sorten und Coultren auch moßkirch und ge-  
kreist Tuch, ordinaires braun und blaues Laken a 40 gr., Westen, Drapedam, Challon, Camis, Rasch,  
moßkirch, gekreist, gefleckt und melirt coultirt Engl. Coating, Nähtin, Crojac, Fesfaat, Woltum, Kirsey,  
Engl. Boy, Sigthoy, Engl. Düssel, Bremer Boy und Düssel, weiß Engl. Fries Damendech, extra weiße  
wollne Engl. Bett- und gekreiste Jagd und Satteldecken, rothe Musterdecken, grüne Streichdecken, Waldbraven,  
gemalkte wollne Manns- auch Frauenstrümpfe, Hüsen, Handschuhe, Bremer Fabrik, allerlei Sit, Cattun,  
und dergleichen Lächer, Manchester, Keper, auch Futter-Flanel, Heudenwand, Futterparthen, und blau ge-  
kreiftes und gewürfeltes Linnen bey Stücken.

47) Am 2ten Dec. will der Kammerdiener Laurin in seinem Hause allerhand Haussgeräth, unter andern  
eine Kelle, eine Bettstelle mit Gardinen, auch Betten, eine messingne Stocklaterne, ein Kleiderschrank, und  
ein Küchenschrank mit vier Thüren öffentlich verkaufen.

48) Leon und Abraham Schwaben aus Varel, kommen auf bevorstehendes Oldenburger Markt, und so-  
giren bey dem Gastwirth Albert Eilers auf der Achternstraße. Sie verkaufen verschiedene moderne Sigen und  
Cattune, wie auch dergleichen Lächer, 2 und 2 breiten Klaren, brodirten und gemuschten Messeluch, mus-  
seline Lächer 2 bis 2 P groß, Cammertuch von 2 bis 2 P breit, dergleichen Sorten schlicht und brodir e Lächer,  
feinen und ordinaires dicken Musselin, Hamms, Canas, schwarze Laken von 2 bis 2 P breit, coultirte Laken  
und Altassen, Tuch, Halbtuch, Casmir, dergleichen Westen, seidene Schals, seidene Hüper von 2 bis  
2 P groß, Musselinet, Demitin und Pique u. s. w., wollne, baumwollne und seidene Strümpfe, verschiedene  
Sorten Besenzeuge, schwarze und coultirte Manchester, Tisch-Service, Holländisch, Schlessisch und Mödel-  
linnen, Baumleiden und Parchent, goldene und silberne Uhren, plätrirte Messer, verschiedene Sorten Knöpfe  
und sonstige bekannte Waaren. Auch kaufen sie ein: Diamanten, Perlen, Manns- und Damenkleider. We-  
gen der 2 einfallenden Festtage, Dienstag und Mittwoch, bitten sie ihre Gönner an den übrigen Tagen um  
genügten Zuspruch, und versprechen zugleich billige Preise.

49) Der Landgerichts- Secretär Epping in Delmenhorst hat 1000 bis 1100 Rthlr. zinsbar zu 3 1/2 Procent  
in Communion zu belegen und können diese Gelder sofort in Empfang genommen werden.

50) Der Buchbinder Fricke hieselbst verkauft noch folgendes: Caspar Lavaters zwey merkwürdige Schrei-  
ben, erstens an den Bürger Schauenburg, Obergeneral der fränkischen Armee in der Schweiz. ztens Beschluß  
der Dankrede im Namen der Zürcher Bürgerschaft an den Herrn Bürgermeister Kilsberger. Zürich 1798.  
gebunden 9 gr. Fragmente über Italien aus dem Tagebuche eines jungen Deutschen I. Band 1798. 1 Rthlr.  
24 gr. Verschiedene Sorten Schreibpapier, Briestpapier, Propatriapapier und Notenzpapier, fein bekröht  
und dunkelrothes Kästleder, grünes Cassian, schwarzen Corduan, braun und weißes Schaafleder. Auch verkauft  
er in seiner Hude auf dem Markte im bevorstehenden Markte, wie auch in seinem Hause außer den gewöhnli-  
chen Kirchen- und Schulbüchern noch folgendes: verschiedene Sorten fein und ordinaires rothes und schwarzes  
Gieglach, Federvosen, Obelaten, feine Bilder, Diablkassen, Damubretter, wie auch allerhand feine und ordi-  
naire Spielsachen für Kinder zu billigen Preisen.

51) Von den Prediger-Witwen Geldern ist zum December d. J. ein Capital von 100 Rthlr. zinsbar zu  
belegen.

52) M. C. Kriech verfertigt und verkauft die neuesten Moden nach den Modons, die sie aus England  
und Frankreich erhält. Auch verkauft sie Corcos zu Kleidern, Lächer, Schals von verschiedener Art, Engl.  
Wool, Casmir, seidene und baumwollene Strümpfe, wolkreigende Sachen und allerhand kurze Waare. Sie  
logirt bey dem Tischlermeister Schröder an der Achternstraße.



53) Friedrich Wafcal und Comp. verkaufen im nächsten Markte ein vollständiges Assortiment von Engl. Waaren, wie auch unter andern verschiedene erst kürzlich aus Paris erhaltene Waaren als: seidene Röcke à la Duncan, Handschuhe à la Pamela, lange und viereckige seidene Schals mit köstlichen Blumen, schwarze Caffee, Guirlanden und Fouquets von allen Arten Blumen, platte, runde und verschiedene andere Arten von Federn. Er logirt bey dem Richteramtmeister Schadow an der Schüttingstraße.

54) Der Kaufmann Mützel und Comp. von Valenciennes verkauft im nächsten Markte Batist und Pinon und viele sehr schöne Eng. Waaren. Er logirt bey dem Rader Biermann an der Schüttingstraße.

55) Jacob Kut der aus Bremen verkauft im nächsten hiesigen Markt, sehr gute Scherensposen geschnitten und ungeschnitten, gut Siegelack, Winterpantoffeln für Herren und Damen, weißen Nähkästlein, Garn, wach und coulet, gestreiftes Pinnen zu Kleidern und Gardinen, seidne Regenschirme, baumwollne Hüsen und Strümpfe, wollen Wand, und mehr andern Waaren. Sein Stand ist, wie gewöhnlich, vor der Rathsbude.

56) Johann Christian Paul machet allen seinen Gönnern und Freunden bekannt, daß er zum nächsten hiesigen Markte ein sehr schönes Sortiment neumodiger Atlasse und Tasse bringen werde. Die Preise werden sehr billig seyn, weil er gesonnen ist, seine Handlung kleiner zu führen. Sein Stand ist wie gewöhnlich unter der Brücke.

57) Johann Hartung aus Osnabrück verkauft im nächsten hiesigen Markt vorzüglich gute Regenschirme, mit Taft oder Linnen überzogen, auch kleine neumodige Sonnen-Schirme. Er verspricht die billigsten Preise. Sein Logis ist bey dem Kaufmann Mehrens an der Aßternstraße.

58) In Aufhebung der von dem Hauptmann Barnuz an Johann Bernhard Pohe verkauften, bey Marienstiel belegenen 10 Grafen Landes, ergeheth concursus retrahentium, und ist terminus praeclusivus zur Angabe bis zum 14. Octbr. d. J. festgesetzt worden. Wornach ic. Sig. Jever d. 30. Aug. 1798.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

59) In Aufhebung der von dem Hauptmann Barnuz an Popcke Bernhard Fooker verkauften, im Bock belegenen 8 Grafen Landes, nebst Behausung, ergeheth concursus retrahentium, und ist terminus praeclusivus zur Angabe bis zum 14. Octbr. d. J. festgesetzt worden. Wornach ic. Sig. Jever d. 30. Aug. 1798.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

60) Weyl. Dunke Rübben Wittve will die von Johann Jakob Frankens Wittve und Erben in Heuer habende, zu Feldhausen belegene Hoffstelle mit ungefähre 130 Juck, worunter 11 Juck in diesem Sommer aus dem Erntzen gütt gebauet und wie Kapsaat besaamet, fruer 8 Juck, wovon 5 Juck diesen Frühjahre bedinget und 3 Juck diesen Sommer gütt gesätet sind, sämtlich aber mit Hocken und Winterarsten jetzt besätet werden können, endlich 19 Juck, welche im Frühjahre mit Sommerfrüchten besaamet werden müssen, an Pflanzung solch überhaupt 38 Juck, nebst einem nahe bey der Stelle vorhandenen Köcherhause am 6. October d. J. in Rechte Carls Wirthshause zu Langwarden auf 3 Jahre von Woytag 1799 bis dahin 1802 gerichtlich verheuern lassen.

61) Weyl. Hinrich Wulf Kinder Vormünder, Kaufmann Hoppe und Peter Thaden wollen ihrer gedachten Pupillen zur Palz belegene Hoffstelle mit 62 Jucken Landes von Woytag 1799 an auf 3 oder 4 Jahre am 2ten October d. J. in Corneius Meiners Wirthshause zu Wurhove öffentlich meistbietend verheuern lassen.

62) Reinhard Fehren zum Schmey will von seiner Frau 26 Juck Klemland, ostwärts der niedern Straße belegen am 29ten dieses, Nachmittags um 2 Uhr in Dageraths Hause zum Schwierfelde aus der Hand verheuern, wobey nachrichtlich bemerkt wird: daß das Land zum Fettweiden dienlich und auch theils dazu diher gebraucht worden.

63) Das von weyl. Vermalters Schnetter Erben dem Amtsvogt Wardenburg und weyl. Candidat Gerdes Wittve, an Joh. Luckens in Bettingbüden, und Kaufmann Kahusen in Berne verheuerte adlich freie Gut zu Schüte, wollen diese auf 4 Jahre als von Woytag 1799 bis dahin 1803 am 29. Sept. in Gerd Bullings Wirthshause in Berne Stückweise oder im Ganzen ans der Hand wieder verheuern, die Conditiones können vor der Verheuerung bey Joh. Luckens eingesehen werden.

64) Ein Schmiedemeister im Stebingerlande sucht gegen Neujahr oder Ostern 1799 einen Gesellen oder Lehrling, und ist desfallige nähere Nachricht bey dem Gastwirth Wilm Harde zur Cannau zu erfragen.

65) Es ist Ernst Peyer zur Mohrsee gewillt, seine zu Roddens belegene Hoffstelle mit 88 Juck Landes, worunter 32 Juck Woytagland am 6ten Octbr. Nachmittags 2 Uhr in Heinrich Zettermanns Wirthshause zu W. behausen auf 1 Jahr nemlich von Woytag 1799 bis dahin 1800 zu verheuern.

66) Es stehen in Ostfriesland, nicht weit von dem Flecken Leer, ein Paar viertährige Stuten, von Couleur dunkelblaue Schimmel oder Silberfarbe mit schöner Bliese und weißen Hinterfüßen. Diese Pferde sind von der besten hollsteinischen Race, nicht groß, ganz gleich gezeichnet, von einer Größe, auch sehr ausnehmend von Lage, und gewis die schönsten ihrer Art, so daß Kenner selbige gewis bewundern müssen. Die etwanigen Liebhaber dazu, können sich desfalls im Flecken Leer an den Kaufmann Joh. Gerh. Wüller, und in Apen bey dem Zolleinnehmer Kochenbauer adressiren, woselbst ihnen nähere Auskunft gegeben werden kann.

67) Da ich mehrmals habe vernehmen müssen, daß Hermann Dehlbrügge, vorhin Eigenthümer und Gastwirth zu Falkenburg, jetzt in Oldenburg, von mir verschiedene nachtheilige Reden zuführt und mich im Publikum herunter zu bringen gesucht hat, besonders, daß ich ihn nicht bezahlen könne; so finde ich mich genöthigt hiergegen öffentlich zu reden, dergleichen Gespräche für hochst zu erklären, auch hauptsächlich zu bemerken, daß dieser Hermann Dehlbrügge nichts von mir zu fordern habe, daß er den Rest seines Geldes in des Secretairs Epping Hause in Delmendorf, woselbst er sich noch zeitiger als er besugt war, eingefunden hatte, in Empfang genommen, nur daß er davon noch einen Theil, als von Andern in Anbruch genommen, oder mit Arest belegt, beym Herzogi. Landgerichte habe stehen lassen müssen. Zuleich verspreche ich demjenigen, der mir künftig solche, etwa noch fordauernde unbenkommliche Aeußerungen des Hermann Dehlbrügge glaubhaft anzeigen kann, unter Verschweigung seines Namens eine reichliche Belohnung, da ich alsdann dessen Bekräftigung bewirken werde.

E. W. Wilmanns, Eigenthümer und Gastwirth zu Falkenburg.

Der verstorbene Pastor Wigger zu Langwarden ist ein Interessent der Prediger-Wittwen-Casse gewesen.